

Inhalt

Vorwort	13
Teil 1 Theologische Fundamentalentscheidungen	
1. Immer noch Karl Barth?	
Eine hinführende Rechenschaft	17
1.1 Die erkenntnistheoretische Verlegenheit der Theologie	21
1.2 Der Vorrang des biblischen Zeugnisses	23
1.3 Theologische Religionskritik	25
1.4 Ostertheologie	27
1.5 Geschenk der Freiheit	29
1.6 Befreiung zur Weltlichkeit	30
1.7 Konfessionalität und ökumenische Weite	32
2. Theologischer Ansatz und Perspektive der Kirchlichen Dogmatik Karl Barths	
Trinitarische Hermeneutik und die Reichweite der Theologie	36
2.1 Die Herausforderung	36
2.2 Die Offenbarung – das Wort Gottes Der Entdeckungshorizont theologischer Erkenntnis	40
2.3 Der Offenbarer, die Offenbarung und das Offenbarsein Der Erkenntnisweg der Theologie	45
2.3.1 Die dreifache Gestalt des einen Wortes Gottes	46
2.3.2 Barths trinitarische Hermeneutik	49
2.4 Die mögliche Unmöglichkeit der Theologie	54
2.4.1 Die Stigmatisierung der natürlichen Theologie	55
2.4.2 Von der Demut der Theologie	59
3. „Die neue Welt in der Bibel“	
Grundentscheidungen in Karl Barths Verständnis von der Schrift	64
3.1 Die Wiederentdeckung der Bibel	64
3.2 Die alte Welt und die neue Welt	66
3.3 Die Gegenständlichkeit der Bibel	71
3.4 Dogmatik als konsequente Exegese	73
3.5 Kritischere Kritik	75
3.6 Die Verlegenheit der Bibelauslegung	80
3.7 Die Freiheit der Auslegung	83

4.	Unbequeme, weil konsequente Theologie: Johannes Calvin und Karl Barth	86
4.1	Calvin und Barth waren höchst umstrittene Theologen	88
4.2	Ist von zwei Reformationen oder von zwei Schritten einer Reformation zu sprechen?	90
4.3	Nicht der Mensch ist die entscheidende Frage, sondern Gott	94
4.4	Nur der freie Mensch und die freie Kirche können Gott die Ehre erweisen	96
5.	Christus als Zeitgenosse	
	Von der Gegenwart der Parusie Jesu Christi	102
5.1	Problemanzeige	102
5.2	Eine Übergangsüberlegung	104
5.3	„Mir ist gegeben alle Gewalt ...“	
	Das Realissimum der Geschichte	109
5.3.1	Universalgeschichte – Siegergeschichte	110
5.3.2	Realgeschichte – Kampfgeschichte	111
5.3.3	Aktualgeschichte – Geistes-Geschichte	113
5.4	„Ich bin bei euch alle Tage ...“	
	Die Gnade der Realpräsenz	115
5.4.1	Allgegenwart	115
5.4.2	Realgegenwart	118
5.4.3	Geistes-Gegenwart	121
5.5	„Gehet hin in alle Welt ...“	
	Die lebendige Gemeinde des lebendigen Christus	122
5.5.1	Die Existenzfrage des Christen	122
5.5.2	Im öffentlichen Dienst	127
5.5.3	Hic et nunc	129
5.5.4	In Ungeduld geduldig	132
5.5.5	Nicht mit dem Anfang aufhören!	133
6.	God's Free Grace and the Freedom of the Church	
	Theological Aspects of the Barmen Declaration	138
6.1	The First Commandment	139
6.2	The threefold form of the Word of God	142
6.3	The rejection of natural theology	144
6.4	The freedom of the church	146
6.5	The ecumenical dimension of Barmen	149
7.	Karl Barth – ein reformierter Reformierter	
	Theologie für eine durch Gottes Wort zu reformierende Kirche	153
7.1	Von der Besonderheit des Bekenntnisses	155
7.2	Wort Gottes und Freiheit	160
7.3	Von der Mitte aus offen in alle Richtungen	165

7.4 Ein reformierter Reformierter	168
---	-----

Teil 2 Die Kirche im Horizont einer entmythologisierten Welt

8. Die Weltlichkeit der Kirche	
Systematische Zugänge zu einem Grundproblem der Ekklesiologie	175
8.1 Die Verweltlichung der Kirche	175
8.2 Die Verkirchlichung der Welt	181
8.3 Die Weltlichkeit der Kirche	185
9. Missio Dei und die Sendung der Kirche	
Systematisch-theologische Anregungen in der Perspektive von Karl Barth	192
9.1 Das erste Gebot als Einweisung in die Welt	194
9.2 Das Zeugnis der Kirche und die Missio Dei	198
9.3 Missio Dei und das Zeugnis der Kirche	202
10. Gottes Einstehen für seine Schöpfung	
Aspekte der Vorsehungslehre von Karl Barth	205
10.1 Von der Dynamik der Fürsorge Gottes	208
10.2 Die drei Gestalten der Fürsorge Gottes	212
10.2.1 Gottes Erhalten	212
10.2.2 Gottes Begleiten	216
10.2.3 Gottes Regieren	219
10.3 Als Geschöpf leben	221
10.4 Vom Ernstnehmen des ersten Gebots	223

Teil 3 Religion und Religionskritik

11. Die religiöse Verlegenheit der Kirche	
Religion und christliches Leben als Problem der Dogmatik	229
11.1 Karl Barths Frage an uns	229
11.2 Aspekte	232
11.2.1 Eine religionslose Welt war angesagt	232
11.2.2 Es ist ganz anders gekommen	233
11.2.3 Zielsicher an Barth vorbei	235
11.2.4 Außertheologische Apologien	236
11.2.5 Die Kirche im Aufwind der Religion	238
11.2.6 Religion als Dispositive der Macht	241
11.3 Religion als Neuzeitproblem	242
11.3.1 Der allgemeine Religionsbegriff	242
11.3.2 Wilhelm Herrmann	250
11.3.3 Karl Barth und die neuzeitliche Religion	254

11.4	Religion als Thema der Dogmatik bei Karl Barth	263
11.4.1	Religion als uneigentliches Thema der Theologie	264
11.4.2	Die Unausweichlichkeit der Religion	268
11.5	Die Kirche in der Welt	285
11.5.1	Religion und Welt	285
11.5.2	Die Religionen der Welt – die Welt der Religion	287
11.5.3	Kirche: Christliches Leben als weltliches Leben in der Anrufung	290
12.	Von der Humanität der Religion	
	Karl Barths Religionsverständnis und der interreligiöse Dialog	296
12.1	Voraussetzungen zum Verständnis Barths	299
12.1.1	Die Religionskritik	299
12.1.2	Die Substanzlosigkeit der Apologetik der Religion	300
12.1.3	Religion als Thema der Theologie	302
12.2	Die Schwäche der Religion	303
12.3	Die Stärke der Schwäche der Religion	308
12.4	Religion und Wahrheit	312
 Teil 4 Kritische Zeitgenossenschaft		
13.	Karl Barths politische und ökumenische Zeitgenossenschaft	
	Ausgewählte Aspekte der Bartherezeption	319
13.1	Barth als Zeitgenosse	321
13.2	Ökumenische Zeitgenossenschaft	326
14.	Der Katze die Schelle umhängen	
	Konflikte theologischer Zeitgenossenschaft: Anregungen aus der theologischen Biographie Karl Barths	330
14.1	Hominum confusione et Dei providentia – Die menschliche Geschichte und die Theologie	334
14.1.1	Das Erleben der Geschichte und Gott	334
14.1.2	Geschichtliche Aufbrüche und die Kirche	339
14.1.3	Politische Theologie und der biblische Gott	341
14.2	„Sozialdemokratisch, aber <i>nicht</i> religiös-sozial“	348
14.2.1	Der Christ in der Gesellschaft	348
14.2.2	Das menschliche Subjekt und das Reich Gottes	351
14.2.3	Der politische Gottesdienst	356
14.3	Die ‚Sachlichkeit‘ der Theologie	366
14.3.1	Der Gegenstand der Theologie	369
14.3.2	Der Ort der Theologie	373
14.3.3	Die Aufgabe der Theologie	375
14.4	Die Grenze der Staatsbürgerpflicht	379
14.4.1	Der Eid auf den Führer	380

14.4.2	Der Berner Kirchenstreit	385
14.4.3	Die Profanisierung des Staates und der Politik	389
15.	Karl Barths theologischer Kampf gegen die religiöse Versuchung des Nationalsozialismus	
	Von der bescheidenen Kompromisslosigkeit der Theologie	396
15.1	Die Aufkündigung des Friedens	396
15.2	Die völkische Theologie	399
15.2.1	Friedrich Gogarten	399
15.2.2	Wilhelm Stapels Verständnis von Volksnomos und totalem Staat	401
15.2.3	Die Illusion des Kompromisses	405
15.3	Karl Barths bescheidene Kompromisslosigkeit	407
	Literatur	419
	Internetquellen	442
	Namensregister	443
	Sachregister	449